

Schrottautos und Fahrradwracks: Bayerns Städte im Chaos!

Bayern kämpft mit wachsenden Problemen durch Schrottautos und Fahrradwracks, die öffentliche Plätze blockieren.

München, Deutschland -

In Bayern wird das Problem mit demolierten Fahrradwracks und Schrottautos zunehmend gravierend. Dies führt dazu, dass immer mehr öffentliche Flächen, wie Parkraum und Fahrradständer, blockiert werden. **Bild** berichtete, dass in München jährlich etwa 3000 bis 3500 aufgegebene Fahrräder entfernt werden müssen, darunter 200, die nur aus Einzelteilen bestehen. Während der letzten zwei Jahre hat sich die Situation in der bayerischen Landeshauptstadt ebenfalls verschärft: Im Jahr 2022 wurden 491 abgemeldete oder nicht mehr betriebsbereite Fahrzeuge abgeschleppt; bis Ende November 2024 waren es bereits 554.

Besonders besorgniserregend ist die Entwicklung in Nürnberg. Laut dem **Augsburger Allgemeine** wurden im Jahr 2024 insgesamt 921 Fahrräder entfernt, mehr als doppelt so viele wie die 402 im Vorjahr. Zudem stieg die Zahl der halterlosen Fahrzeuge in der Stadt von 2.642 im Jahr 2022 auf 3.299 bis zum 27. Dezember 2024. Elf abgemeldete Kfz wurden dabei in 556 Fällen abgeschleppt, wobei 119 verwertet wurden.

Ursachen und Reaktionen der Kommunen

Abgemeldete Fahrzeuge werden oft in Gewerbegebieten oder nahe Autobahnen abgestellt, während Schrotträder häufig an Fahrradabstellplätzen, insbesondere bei (U-)Bahnhöfen oder Einkaufszentren, zu finden sind. Um gegen die missbräuchliche Abstellung vorzugehen, warnen die Kommunen bei mutmaßlich aufgegebenen Fahrrädern und halterlosen Fahrzeugen mithilfe von Aufklebern oder Banderolen. Diese weisen darauf hin, dass die Fahrzeuge innerhalb einer bestimmten Frist entfernt werden müssen; andernfalls erfolgt eine Verwertung, die entweder durch Versteigerung, Verschrottung oder Spende geschieht.

Die Kosten für die Entsorgung von Schrottautos müssen von den Haltern getragen werden, wenn diese ermittelt werden können, und variieren je nach Aufwand. Das Abstellen von Fahrradwracks stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit Bußgeldern geahndet werden, doch oft tragen die Kommunen die finanziellen Lasten dieser Entsorgungsmaßnahmen.

- Übermittelt durch **West-Ost-Medien**

Details	
Vorfall	Vandalismus
Ort	München, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.bild.de• www.augsburger-allgemeine.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at